

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblattausgabe.

Erstausgabe: Sonntag 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Beilagen: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Wöchentlich

12 Ausgaben.



Gericht:

Landgericht Nr. 100-101.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.
Beilagen: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Preis: Durch den Verlag bezogen: M. 2.80 monatlich, M. 11.40 vierteljährlich, ohne
Traglohn; durch die Post bezogen: M. 3.50 monatlich, M. 16.50 vierteljährlich, mit
Traglohn. — Fernabschreibungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle
Verkaufsstellen. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die
Träger keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entfallenden Entgelts.

Anzeigenpreis: Erste Anzeigen M. 1.25, zweite M. 1.00, dritte M. 0.75, vierte M. 0.50, fünfte M. 0.40, sechste M. 0.30, siebte M. 0.25, achte M. 0.20, neunte M. 0.15, zehnte M. 0.10, elfte M. 0.08, zwölfte M. 0.06, dreizehnte M. 0.05, vierzehnte M. 0.04, fünfzehnte M. 0.03, sechzehnte M. 0.02, siebenzehnte M. 0.01, achtzehnte M. 0.01, neunzehnte M. 0.01, zwanzigste M. 0.01, einundzwanzigste M. 0.01, zweiundzwanzigste M. 0.01, dreiundzwanzigste M. 0.01, vierundzwanzigste M. 0.01, fünfundzwanzigste M. 0.01, sechsundzwanzigste M. 0.01, siebenundzwanzigste M. 0.01, achtundzwanzigste M. 0.01, neunundzwanzigste M. 0.01, dreißigste M. 0.01, einunddreißigste M. 0.01, zweiunddreißigste M. 0.01, dreiunddreißigste M. 0.01, vierunddreißigste M. 0.01, fünfunddreißigste M. 0.01, sechsunddreißigste M. 0.01, siebenunddreißigste M. 0.01, achtunddreißigste M. 0.01, neununddreißigste M. 0.01, vierzigste M. 0.01, einundvierzigste M. 0.01, zweiundvierzigste M. 0.01, dreiundvierzigste M. 0.01, vierundvierzigste M. 0.01, fünfundvierzigste M. 0.01, sechsundvierzigste M. 0.01, siebenundvierzigste M. 0.01, achtundvierzigste M. 0.01, neunundvierzigste M. 0.01, fünfzigste M. 0.01, einundfünfzigste M. 0.01, zweiundfünfzigste M. 0.01, dreiundfünfzigste M. 0.01, vierundfünfzigste M. 0.01, fünfundfünfzigste M. 0.01, sechsundfünfzigste M. 0.01, siebenundfünfzigste M. 0.01, achtundfünfzigste M. 0.01, neunundfünfzigste M. 0.01, sechzigste M. 0.01, einundsechzigste M. 0.01, zweiundsechzigste M. 0.01, dreiundsechzigste M. 0.01, vierundsechzigste M. 0.01, fünfundsechzigste M. 0.01, sechsundsechzigste M. 0.01, siebenundsechzigste M. 0.01, achtundsechzigste M. 0.01, neunundsechzigste M. 0.01, siebenzigste M. 0.01, einundsiebzigste M. 0.01, zweiundsiebzigste M. 0.01, dreiundsiebzigste M. 0.01, vierundsiebzigste M. 0.01, fünfundsiebzigste M. 0.01, sechsundsiebzigste M. 0.01, siebenundsiebzigste M. 0.01, achtundsiebzigste M. 0.01, neunundsiebzigste M. 0.01, achtzigste M. 0.01, einundachtzigste M. 0.01, zweiundachtzigste M. 0.01, dreiundachtzigste M. 0.01, vierundachtzigste M. 0.01, fünfundachtzigste M. 0.01, sechsundachtzigste M. 0.01, siebenundachtzigste M. 0.01, achtundachtzigste M. 0.01, neunundachtzigste M. 0.01, neunzigste M. 0.01, einundneunzigste M. 0.01, zweiundneunzigste M. 0.01, dreiundneunzigste M. 0.01, vierundneunzigste M. 0.01, fünfundneunzigste M. 0.01, sechsundneunzigste M. 0.01, siebenundneunzigste M. 0.01, achtundneunzigste M. 0.01, neunundneunzigste M. 0.01, hundertste M. 0.01.

Verleger: Abt. des Wiesbadener Tagblatts: Berlin NW. 40, Fürst Bismarckstraße 2. Fernsprecher: Amt Hanja 1371-1373.

Donnerstag, 27. Januar 1921.

Abend-Ausgabe.

Nr. 44. + 69. Jahrgang.

Die interalliierte Konferenz.

Paris, 26. Jan. (Havas.) Die heutige Sitzung der interalliierten Konferenz wurde kurz nach 11 Uhr eröffnet. Außer den Bevollmächtigten wohnten der Sitzung bei: Doumer, Loucheur, Soudou und der britische Botschafter in Berlin, Lord Aberdeen; die beiden letzteren als Delegierte bei den Brüsseler Sachverständigenkonferenzen. Die heutige Sitzung ist der Frage der Reparationen gewidmet. Doumer gab ein Exposé in finanzieller Hinsicht. Vor der Sitzung hatte Loucheur eine lange Besprechung mit Briand, an der sich auch Doumer beteiligte.

W. T. B. Paris, 26. Jan. In der heutigen Vormittags-Sitzung der interalliierten Konferenz berichtete der französische Finanzminister Doumer über die Finanzlage Frankreichs. Er wies auf die hohe Summe hin, die Frankreich Frankreich für Reparationszwecke schuldet. Der französische Staatshaushalt leide für dieses Jahr 16 Milliarden Franken zum Wiederaufbau der zerstörten Gebiete vor sowie zu Rentenzahlungen an die Kriegswitwen und Kriegsbetroffenen. Diese Summe müßte auf Deutschland übertragen werden, wenn der Staatshaushalt im Gleichgewicht bleiben soll. Doumer soll die Möglichkeit behaupten, Deutschland zum Zahlen zu bringen. Lord George richtete mehrere Fragen an Doumer. Schließlich wurde Doumer um nähere Einzelheiten ersucht und versprach, diese beizubringen.

W. T. B. Paris, 26. Jan. Über die heutige Vormittags-Sitzung der Konferenz berichtet die Havasagentur ferner, die Sitzung sei vollkommen ausgefüllt worden mit dem Exposé des Finanzministers Doumer über die Reparationsfrage. Der Minister habe besonders hervorgehoben und auf die Bedeutung der Summe hingewiesen, die Deutschland Frankreich schuldet für die Wiedergutmachung der Schäden, die es verursacht habe. Er habe gesagt, daß das diesjährige Budget mehr als 16 Milliarden Franken an Ausgaben enthalte für den Wiederaufbau und für die Zahlung von Pensionen an Witwen und Kriegsverletzte. Diese Summe müßte Deutschland zurückerstattet, wenn man das Gleichgewicht des Budgets wiederherstellen wolle. Finanzminister Doumer habe nur die Tatsachen angeführt, ohne von den praktischen Mitteln zu sprechen, die ergriffen werden müssen, damit Deutschland bezahle. Über diese Seite des Problems werde Minister Loucheur sprechen. Der Minister werde der Konferenz noch einige weitere Dokumente übermitteln, so daß die Diskussion des Problems morgen vormittag fortgesetzt werden könne.

Paris, 26. Jan. Havas meldet, daß in der Entwaffnungsfrage gehen ernsthafte Fortschritte gemacht worden seien. Die militärischen Sachverständigen Frankreichs, Englands, Italiens, Belgiens und Japans hätten während der beiden Beratungen unter dem Vorsitz des Marshalls Koch eine Liste der Verletzungen des Versailler Vertrags durch Deutschland festgestellt. Für jede der nicht ausgeführten Bestimmungen hätten sie die Frist festgelegt, die nötig sei, um ihre Durchführung zu erzielen. Es liege aller Anlaß zu der Annahme vor, daß die Konferenz als letzte Instanz diesen Bericht annehmen werde. Ihr komme es auch zu, die Sanktionen zu bestimmen. In jedem Falle müßten die interalliierten Kontrollkommissionen in Deutschland in Tätigkeit bleiben, um über die Ausführung der deutschen Verpflichtungen zu wachen.

W. T. B. London, 26. Jan. Zur Pariser Konferenz schreibt die „Times“ in einem Leitartikel: Die wahren Freunde der Entente haben den Bericht über den ersten Verhandlungstag mit Überduldung und Bedauern aufgenommen. Von der gegenwärtigen Haltung der Alliierten in der Entwaffnungsfrage hängen die wahren Beziehungen zueinander für Jahre hinaus ab. Das Blatt führt fort: Was soll aus der Entwaffnungsfrage, der Entwaffnungsfrage und aus dem gesamten Friedensvertrag werden, wenn die Entente eine Abkühlung erleidet? Englands beste Freunde sind seine französischen Verbündeten. „Daily News“ schreibt: Es ist auch Zeit zu bestimmen, wie viel und wie Deutschland bezahlen soll, um für die Sicherstellung der Zahlungen die notwendigen Schritte zu tun. Wenn die von Deutschland zu zahlende Gesamtsumme auf etwa 5 Milliarden Pfund Sterling festgelegt wird, so wird das britische Reich mehr als eine Milliarde Pfund Sterling erhalten, das es Anspruch auf 22 Prozent der Gesamtsumme hat.

Paris, 27. Jan. Über die gestern nachmittag stattgehabte Konferenz wurde folgender Bericht ausgeben: Die Konferenz hat um 4 Uhr begonnen und eine kurze Sitzung abgehalten. Sie beschäftigte sich mit der rechtlichen Anerkennung der baltischen Staaten und der Staaten im Kaukasus. Es wurde beschlossen, schon jetzt rechtlich anzuerkennen: Estland und Lettland. Die rechtliche Anerkennung Litauens wurde kompromittiert aufgenommen, aber jede Entscheidung darüber müßte aufgeschoben werden bis zur endgültigen Regelung von Wilna, mit der der Völkervertrag betraut ist. Die Konferenz erklärte ferner, sich zur Frage der Anerkennung Georgiens nicht äußern zu wollen, weil dieses Staatsgebiet ein formelles Erbkönigreich sei. Der Vertreter Georgiens in Paris wird sofort in diesem Sinne beauftragt werden.

Die Neuordnung der Orientfrage.

Paris, 26. Jan. Havas meldet, das Eingreifen der Alliierten in die Orientfrage und die Überzeugung der Londoner Konferenz beweisen, daß die alliierten Regierungen die Regelung dieser ersten Frage nicht mehr hinausschieben wollen und den beiden neuen, im Orient einsetzenden Tatsachen Rechnung tragen: der nationalistischen Bewegung in der Türkei und der Rückkehr König Konstantin nach Griechenland. Die Alliierten werden die Nationalisten in Ankara indirekt dazu bringen, sich mit der regulären Regierung in Konstantinopel zu verständigen zur Herbeiführung einer gemeinsamen Vertretung in London. Die Grundlage der Erörterungen wird der Vertrag von Sèvres sein, der augenscheinlich verbessert werden wird. Man schlägt jetzt vor, die griechische Besatzungszone einer wirtschaftlichen Interessengruppe gleichzustellen, in der die Souveränität des Sultanats aufrechterhalten und es keine griechische militärische Besatzung mehr geben würde.

Die Stellungnahme der deutschen Regierung zur Reparation.

Berlin, 26. Jan. Aus Anlaß zahlreicher Äußerungen der inländischen und ausländischen Presse, die sich mit der Frage der Reparationsverhandlungen beschäftigen, ließ sich gestern Abend der Reichskanzler von dem Reichsminister des Innern und dem Reichsfinanzminister eingehend über diese Frage unterrichten. Es herrschte Übereinstimmung in folgender Beurteilung des Sachverhältnisses und über die Stellungnahme der deutschen Regierung:

Nach wie vor ist es ein dringendes Interesse Deutschlands, die Höhe seiner Reparationsschuld sobald wie möglich kennen zu lernen. Es hat ein vertragmäßiges Recht darauf, daß ihm diese Kenntnis bis zum 1. Mai 1921 verschafft wird. Andererseits verkennt Deutschland nicht, daß zurzeit die Festlegung der Schuldsumme technisch und die Verständigung über die Festlegung logisch schwierig wäre. Die deutsche Regierung würde daher bereit sein, auf die Einhaltung der Frist zu verzichten, wenn es ihr gelänge, sich mit den alliierten Regierungen über die Teilleistungen Deutschlands während der nächsten fünf Jahre zu verständigen. In diesem Sinne hat sie Jahreszahlungen als Ausgangspunkt der weiteren Verhandlungen angenommen. Die deutsche Regierung verlangt nun, daß bei den Verhandlungen über diesen Plan die zahlenmäßige Höhe der Jahresleistungen einseitigen vorbehalten bleibt, daß zunächst die Methode der Sachleistungen und ihre Bewertung und die für die Bemessung von Deutschlands Leistungsfähigkeit maßgebenden, in Brüssel näher bezeichneten Umstände erörtert werden und daß über die Höhe der Gesamtschuld auch beim Zustandekommen einer Vereinbarung über die Annuitäten nicht etwa erst nach Ablauf der fünf Jahre, sondern sobald wie möglich weiter verhandelt wird. Dieses Verlangen ist von dem französischen Botschafter in Berlin bei seiner Besprechung mit dem deutschen Minister des Innern als vollberechtigt anerkannt worden. Es bildet also die Grundlage der weiteren Verhandlungen. Ohne ein Entgegenkommen der alliierten Regierungen auf den von der deutschen Delegation in Brüssel bezeichneten Gebieten, könnte die deutsche Regierung die Annahme von fünf Jahresleistungen, die ein großes Entgegenkommen ihrerseits darstellen, nicht verantworten. Die Brüsseler Sachverständigenbesprechungen sind noch nicht zu Ende geführt worden. Es ist eine Pause eingetreten, damit einzelne von beiden Seiten bezeichnete Sachverständigenpaare Zeit gewinnen, bestimmte technische Vorfragen zur Reparation miteinander zu erörtern. Auch diese Erörterungen sind erst zum Teil erledigt. Die gegenwärtige Tagung der Ministerpräsidenten in Paris steht mit dem vereinbarten Gange der Reparationsverhandlungen in keinem unmittelbaren Zusammenhange. Sie kann weder die noch ausstehenden Besprechungen der Sachverständigen noch die in Spa zugesagte Regierungskonferenz in Genf ersetzen.

Keine Überlassung von Entfernungsmaßnahmen für wissenschaftliche Zwecke.

W. T. B. Berlin, 26. Jan. Die Reichliche Landesregierung, das aeronautische Institut in Lindenberg und die geophysikalischen Anstalten in Potsdam und Frankfurt a. M. hatten die interalliierte Kontrollkommission gebeten, Entfernungsmaßnahmen aus militärischen Befehlen, die nach dem Friedensvertrag zur Zerstörung abgeleitet werden müssen, ihnen für wissenschaftliche Zwecke zu überlassen. Die Kontrollkommission hatte diese Bitte abgelehnt und die Zerstörung der wertvollen Instrumente angeordnet.

Das Verfahren gegen die „Kriegsverbrecher“.

Berlin, 27. Jan. Laut „B. T.“ findet heute im Reichsjustizministerium eine Besprechung der Oberreichsanwaltschaft statt, in der die bevorstehenden Verhandlungen in London über das Verfahren gegen die wegen Kriegsverbrechen Angeklagten erörtert werden sollen. Die Akte des Reichsjustizministers der Oberreichsanwaltschaft nach London wird Ende dieser Woche stattfinden.

Die neue Konferenz der Ernährungsminister.

Berlin, 27. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Am 22. Februar werden die Ernährungsminister der Einzelstaaten eine neue Konferenz über das zukünftige Budget der Getreideerzeugung und über die Gestaltung der Getreidepreise abhalten. Zurzeit werden im Schoße der Reichsregierung Erwägungen über die der Konferenz zu machenden Vorschläge, in welcher Weise die nächste Ernte erzielt werden soll.

Vor einer Kohlenpreiserhöhung?

Berlin, 27. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Am Freitag findet eine Sitzung des Reichskohlenverbandes und des Ausschusses des Reichskohlenrates statt, die sich mit der Erhöhung der Kohlenpreise befaßt. Die Preise für die rheinisch-westfälischen Kohlen sollen um 25 M., die für die niederrheinischen um 18.50 M. und für die mitteldeutschen um 6 M., die für Ruhrkohlen und Breitsch um 9.20 M. erhöht werden.

Der Justizetat im Reichstag.

W. T. B. Berlin, 26. Januar.

Bei sehr schwach besetztem Hause wird die Beratung des Justizetats fortgesetzt.

Abg. Graf zu Solms (D. Vot.): Wir hoffen, daß es in nicht allzu ferner Zeit zum Abschluß des großen Reformwerkes im Strafrecht und in der Strafprozedur kommt. Die Übergangsverträge darf nicht der großen Reform vorzuziehen. Der Entwurf über die Jugendgerichte muß aber beschleunigt verabschiedet werden.

Abg. Frau Dr. Rubens (Dem.): Die Beschwerden der äußeren Voten über Fehlurteile sind nicht vollständig. Die Rednerin begründet den von den weiblichen Abgeordneten aller Parteien gestellten Antrag, durch einen kleinen Gesetzentwurf die Frauen unbeschränkt als Richter, Staats- und Rechtsanwältinnen anzustellen.

Reichsjustizminister Dr. Heine: Ich bedauere sehr, daß über die Antragsverbrecher Auskünfte zu geben. Zu dem Frauenantrag bemerkt er, daß die geplanten Änderungen hinsichtlich der unehelichen Kinder dem Hause demnach zu geben würden. Familien- und Frauenangelegenheiten werden lehnert bei der Revision des Bürgerlichen Gesetzbuches mit erledigt werden. Was die Zuziehung der Frau zum juristischen Beruf anbelangt, so sind sie schon heute zur ersten Prüfung zugelassen. Die geistliche Gleichstellung von Mann und Frau werden die weiteren Wege weisen. Die übrigen angeschnittenen Fragen werden dann bei dem Justizetatsverhandlungen werden.

Abg. Sauerbrey (U. S.) hält an der Auffassung fest, daß die Arbeiter anders behandelt würden, als z. B. Justizsekretäre. Schon damit sei der Beweis erbracht, daß wir einen Klassenstaat haben.

Reichsjustizminister Dr. Heine: Was sollen wir gegen General Ludendorff unternehmen, nachdem festgestellt ist, daß auf dem von der kommunistischen Presse veröffentlichten Dokument die Unterschriften von Ludendorff, Regentow und Ehrlich gefälscht sind? (Lebhafter Hört.) Hört! Ruft bei der Mehrheit: Lärm bei den Kommunisten! Was haben Sie überhaupt für ein Interesse daran, einen verdienten General zu verfolgen (Beifall rechts; Lärm links.) und ein Verbrechen gegen ihn zu fordern, wenn die Untersuchung des Reichsgerichts festgestellt hat, daß ein Verbrechen des Hochverrats gar nicht vorliegt? (Großer Lärm auf der äußersten Linken; Beifall rechts.) Gegen Kapp und die übrigen Beteiligten des Hochverrats sind Strafbefehle und Haftbefehle erteilt und die Vermögensbeschlagnahme verfügt worden. Die deutsche Justiz steht so hoch, daß sie sich auch durch die hier vorgebrachten Beleidigungen nicht hindern lassen wird, Gerechtigkeit zu üben, auch gegen Sie. (Beifall rechts; Lärm bei den Unabhängigen.) Ich warne Sie dringend, mit der Gewalt zu spielen. (Lärm auf der äußersten Linken.) Der Gewalt wird die Reichsjustizverwaltung mit der äußersten Energie und mit Eriso entgegenzutreten. (Stürmischer Beifall rechts; Lärm auf der äußersten Linken; erneuter langanhaltender Beifall rechts.)

Abg. Dr. Voss (Komm.): Dem Minister gegenüber wiederhole ich: Es gibt in Deutschland Richter, die bewußt das Recht beugen zur Erreichung politischer Ziele. (Lärm rechts; Beifall auf der äußersten Linken.) Gegen Ludendorff liegt so viel Material vor, daß es der letzten Veröffentlichung zu seiner Überführung nicht bedarf.

Abg. Rod (Ges.) kritisiert das Urteil im dem Marburger Selbstjustizverfahren.

Justizminister Dr. Heine wiederholt, daß er sämtliche vorgebrachten Beschwerden an die zuständigen Instanzen leiten werde.

Der nächste Redner, Abg. Dr. Rosenfeld (U. S.), wird schon bei seinem Auftreten von den lebhaftesten Zurufen der Rechten empfangen und diese verstärken sich nach seinen ersten Worten zu einem stürmischen Lärm. Der größte Teil der Sozialdemokratischen und der Deutschen Volkspartei verläßt den Saal. Da sich der Tumult bei den im Saale verbliebenen Mitgliedern der Deutschen Volkspartei trotzdem nicht vermindert und Vizepräsident Dr. Volk sich den Redner gegenüber als machtlos erweist, schreitet Präsident Eisele selber ein und appelliert mehrfach an die Mitglieder des Hauses, doch auf das Ansehen des Parlamentes bedacht zu sein. Trotzdem ist Dr. Rosenfeld nicht imstande, sich bei dem allgemeinen Tumult verständlich zu machen. Schließlich wird unter lauten Hül-Rufen der Linken ein Schlussantrag mit den Stimmen der bürgerlichen Parteien angenommen.

Nach einem kurzen Schlusswort von Abg. Rosen (Komm.) wird das Gehalt des Ministers gegen die Stimmen der unabhängigen Sozialdemokraten und der Kommunisten bewilligt.

Mit den Stimmen der drei sozialistischen Parteien werden, da die Bank der Rechten während der Rede Rosenfeld wieder stark geschwächt haben, angenommen: 1. Ein Antrag der Sozialdemokraten, die Reichsregierung um Vorlegung der Verordnungen über die Verhängung der Verhaftung der Kriegsverbrecher zu ersuchen; 2. ein Antrag, einen Gesetzentwurf über die Gleichstellung der Frauen auch in der Justiz vorzulegen und mit den Landesregierungen über die Gewährung einer Vergütung an die Richterinnen in Verhandlungen einzutreten. Auch der interfraktionelle Frauenantrag, der die Reichsregierung um gleichzeitige Vorlegung eines Gesetzentwurfs ersucht, durch den die Frauen zu den juristischen Prüfungen unter den gleichen Voraussetzungen wie die Männer zugelassen werden, wird angenommen; dafür stimmen die drei sozialistischen Parteien, die Demokraten, ein Teil des Zentrums und sämtliche weiblichen Abgeordneten der Rechten.

Der Rest des Etats wird debattelos erledigt. Um 7½ Uhr verläßt sich das Haus auf Donnerstag 1 Uhr. Tagesordnung der Sitzung: Kleine Vorlagen; Etat des Reichswehrministeriums.

Aus dem Hauptausschuß.

W. T. B. Berlin, 26. Jan. Reichsminister Dr. Simons erklärte im Hauptausschuß des Reichstags, das Auswärtige Amt und das Reichswirtschaftsministerium seien darin einig, daß die augenblickliche Regelung und Wahrnehmung unserer Außenhandelsinteressen nicht endgültig sein könne. Die Kompetenzen müßten gegen das Reichswirtschaftsministerium klarer abgegrenzt werden. Mit dem Gedanken, ein neues Reichshandelsministerium zu schaffen, könne er sich vom Standpunkt des Auswärtigen Amtes nicht einverstanden erklären. Die Außen-

Büro-Verlegung.

Das Büro der Städtischen Preisprüfstelle befindet sich vom 28. d. M. ab im ehemaligen Museum, 2. Stock Zimmer 59.

Am Freitag, den 28. d. M., bleibt das Büro wegen des Umzugs für das Publikum geschlossen.
Wiesbaden, den 26. Januar 1921. F 228
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Geschäftszimmer des Mietverwaltungsamts befinden sich von Freitag, den 28. d. M. ab, im Hause Thelemannstraße 3.

Wiesbaden, den 26. Januar 1921.

Der Magistrat.

Abgabe von Bädern in Besatzungs-Wohnungen.

Die Commission des Logements ordnet unter Nr. 283 vom 1. 1. 21 an, daß gemäß der Verordnung des Komm. Generals der franz. Rheinarmee vom 1. 7. 20 in den Häusern, in denen sich ein Badezimmer befindet, die dort wohnenden Angehörigen der Besatzungstruppen das Badezimmer mit seiner ganzen Einrichtung uneingeschränkt benutzen dürfen. Die Kosten für die Benutzung der Bäder sind jedoch von den Mietern unmittelbar an die Vermieter nach folgendem Tarif zu erstatten:

1. bei Verwendung eines Gasbades M. 3.— f. d. Bad
2. bei Verwendung eines Gasbades mit Kohlenheizung M. 4.— f. d. Bad
3. bei Verwendung eines Gasbades mit Holzheizung M. 5.50 f. d. Bad

Bei Entnahme des Badewassers aus der Zentrale oder aus einer mit dem Kessel in Verbindung stehenden Warmwasserleitung für eine besondere Vergütung nach obigem Tarif nicht statt.

Der Tarif ist mit dem 20. Januar 1921 in Kraft getreten.

Wiesbaden, den 22. Januar 1921.

Städt. Wohnungsamt.

Samstag, den 29. Januar d. J., vormittags, sollen im Distrikt Würzburg ca. 2000 Buchen-Weiden versteigert werden, nur für hiesige Einwohner, die sich evtl. durch ihre Haushaltskarte ausweisen müssen.
Ankunft vormittags 10 Uhr vor dem Gerichtshaus im Pambachtal.

Wiesbaden, den 26. Januar 1921.

F 217

Städt. Verwaltung

für Landwirtschaft, Weinberge u. Forsten.

Stammholz-Versteigerung.

Dienstag, den 1. Februar, nachmittags 3 Uhr, am Weinbrunnen beginnend, sollen in den Kuranlagen von Langenscheidt ca. 20 Festmeter Nadelholzstämme, 10 Festmeter Eichenstämme und mehrere Festmeter Kiefer-, Kastanien- und Ahornstämme öffentlich meistbietend versteigert werden.

F 361

Badeverwaltung.

Der Hauswirt erhält nur 15%.

statt 20%, über die Friedensmiete von 1914, wenn er weiterhin nichts machen läßt, für erfolgte Reparaturen noch 25%. Fragt „Mieterrückung“.

F 212

Mt. 2000.— Belohnung!

für die Ermittlung der Diebe, die Freitag, den 21. d. Mts. gegen 9 1/2 Uhr vormittags aus der Villa Römerweg 2, Kellerecke, folgende Perserteppichverbindungsstücke gestohlen haben:

1. alter Meißner-Gebirgsteppich, 1,20 x 1,50 m, rote Gebirgs-, blaue Grund-, gelbe Borte;
2. Bergamon-Gebirgsteppich, 1,5 x 1,45 m, blaue Mische, durchgemerkte, tannenartige Zeichnung, Eden rot, Borte creme;
3. Dunkelblauer Fend, mit Bergamon- Zeichnung, in der Mitte rotes, über Ed. stehendes Quadrat, 1,25 x 1,00 m.

Gewerbliche Mitteilungen an die Kriminalpolizei Wiesbaden oder die Polizei, Römerweg 2, erbeten.

Strengste vertrauliche Behandlung unter Ausschluss der Namensnennung bei eventl. direkten Mitteilungen wird zugesichert.

Vor Ankauf wird gewarnt.

Reparaturen

an Fahrräder, Grammophon, Rinderwagen werden sachgemäß ausgeführt. Ersatzteile auf Lager.

in eigener Werkstatt Traugott Klauf, Mechaniker Bleichstraße 15. — Tel. 4808.

Von Freitag ab steht ein großer Transport prima erstklassiger

hannoveraner Ferkel und Läufer bei mir zum Verkauf.

Graf, Schierstein

Mittelstraße 15. — Telefon 225.

Wir haben von Freitag morgen an

70 Stück prima Kühe u. Kinder zum Verkauf.

Karl u. Jul. Kahn Schierstein a. Rh. Telefon Wiesbaden 212.

Firma Adolf Harth**Erneuter gewaltiger Preis-Abbau!**

Kaltschlag-Vorlauf
= Rüböl =
feinstes Backöl

ist der zweite Wagon in diesem Monat eingetroffen.

Qualität unübertroffen.

Schoppen (1/2 Ltr.) nur Mt. 8⁵⁰

Prima Salatöl

in bekannt feiner Tafelware

Schopp. (1/2 Ltr.) nur Mt. 10⁵⁰

Neu hereingekommen:

Echte Sparternseife 72%

(deutsches Erzeugnis)

Friedensqualität

Stück (400 g Fabrikgewicht)

nur Mt. 6.25.

Sunny-Mondan (weiße Waschseife)

Stück nur Mt. 4.00.

Toiletten-Seife (deutsches Erzeugnis)

Stück nur Mt. 3.—

Schwimmende Badeseife

Stück Mt. 2.75 und Mt. 5.50

Miff's Seifenpulver, 10%ig, 1/2 Pfd.-Pak. Mt. 1.60

R.-A.-Seifenpulver, 10%ig, 1/2 Pfd.-Pak. Mt. 1.75

Aufnehmer Stück Mt. 3.75

Bürsten " " 3.75

Schrubber " " 6.—

Remysche Reiskörner, 1/2 Pfd.-Paket Mt. 5.25

Haushaltferzen

nicht tropfend (ca. 3 Stunden Brenndauer)

Stück 75 Pf.

Petroleum, Liter Mt. 7.25

**21 Verkaufsstellen
allen Stadtteilen**

Wiesbadener Total-Sterbe-Beerdigungskasse

Samstag, 30. Januar, nachm. 3 1/2 Uhr Punkt, im Vereinshaus des „Farnseins“, Hellmuthstr. 25:

Mitglieder-Versammlung

mit nachfolgender Tagesordnung: 1. Jahresbericht u. Jahresrechnung. 2. Bericht der Rechnungs-Prüfungskommission und Entlastung des Vorstands. 3. Prüfung des Geschäfts für den engere Ausschuss. 4. Wahl des Kassensührers, des stellvertretenden Vorstehenden, sowie der Beisitzer. 5. Wahl: a) der Rechnungsprüfer, b) der ständigen Revisoren. 6. Antrag: Betreffend Erhöhung der Sterberente (S. 12 der Satzung). Sonstiges.

Am pünktlichen Erscheinen bittet: Der Vorstand.

Christliche Gemeinschaft.

Zur Vermeldung von Irrtümern weisen wir darauf hin, daß bei uns in dieser Woche nur eine öffentliche Versammlung (Bibelstunde) und zwar am Freitag um 8 1/2 Uhr abends im Zimmer 28, 1. Stock des Rheums am Schloßplatz — dieses Mal nicht in der Aula — stattfindet.

Am Sonntag, den 30. Januar, 8 Uhr abends: öffentlicher Vortrag in der Aula am Schloßplatz.

Thema: „Ist die Bibel Gottes Wort?“

Eintritt frei. — Jedermann willkommen.

Öffentliche Vorträge

im Rheum 1, am Schloßplatz (Eingang Rühlstraße).

Donnerstag, den 27. Jan., abends 8 Uhr:

Gott und die kommende Weltkatastrophe.

M. J. Vork. G. Bahr, Frankfurt.

Freitag, den 28. Jan., abends 8 Uhr:

Die Offenbarung St. Johannes und unsere Zeit.

M. J. Vork. G. B. Schubert, München.

Samstag, den 29. Jan., abends 8 Uhr:

In den Weltwiedergeburtswegen.

M. J. Vork. D. Schidhauer, Karlsruhe.

Sonntag, den 30. Jan., abends 8 Uhr:

Unterhaltungsabend der Jugend-Abteilung.

Eintritt frei! — Jedermann willkommen!

B. A. V.

Samstag, den 29. Januar, von 6 Uhr ab, in den festlich dekorierten Räumen der Klostermühle:

Bunter Abend :: Ball

Kleinkunstbühne :: Jazz-Band

Künstlerklausur.

NB. Bei ungünstiger Witterung Fahrgelegenheit Ecke Lahn- und Aarstrasse von 6 Uhr ab



Heute geöffnet.
Kein Weinzwang.

Schloß-Hotel, Heidelberg

das ganze Jahr geöffnet.

F 51



Ihre Frau

und ihre Tochter dürfen sich den Genuß der

„Madaform-Haarpflege“

nicht entgehen lassen. Dieses Präparat ist allbewährt

und von überaus wohlthuendem Einfluß für Kopf und Haar.

Hersteller: HEILBRONNER & Co., Heilbronn

Vertreter: W. J. Vogelsoberger, Wiesbaden, Herderstraße 25. — Telefon 657. F 103

Zuschneidekurse

für Damen - Schneiderei.

Am 1. Februar beginnt ein Kursus (Dauer 14 Tage) nach der leicht begreiflichen Methode Archimedes (Saarbrücken).

Für Erfolg wird garantiert.

Robert Kiehm, Michelsberg 13.

Telephon 3752.

Konfirmanden-Anzüge

aus vorzüglichen haltbaren dunkelblauen Stoffen, in bekannt sorgfältiger Verarbeitung, je nach Qualität und Größe

Heinrich Wels

von Mk. 340.— bis 975.— Kirchgasse 64, gegenüber Mauritiusplatz.

Konsumverein für Wiesbaden u. Umgegend
Büro Hellmündstr. 45. e. G. m. b. H. Telefon 489, 490.

Großer Preisabbau!!

Neu eingetroffen:

20 000 Pfund Ia nordamerikanisches

Schweineschmalz

Pfund nur 13 Mk. solange Vorrat reicht!

!! Mitglieder !!

Es liegt in Eurem ureigensten Interesse, als Konsumenten nur in den Läden des Konsumvereins zu kaufen!

Der Vorstand und Aufsichtsrat.

Beamten- u. Bürgerkonsumverein, Rhein-Main

e. G. m. b. H.

Sitz Wiesbaden

Büro: Adelheidstraße 53. Telefon 6253 u. 6233.

Wir bieten unseren Mitgliedern an:

Deutsche Kernseife 72%, . . . 1 Pfund-Stück Mk.	7.00
Kond. gezuckerte Vollmilch Marke Berna per Dose Mk.	11.00
„ ungezuckerte Vollmilch Bärenmarke per Dose Mk.	10.00
Bensdorp-Kakao prima Qualität, 24 % Fettgehalt per Pfund Mk.	18.00
Edamer-Käse per Pfund Mk.	20.03
Gouda-Käse per Pfund Mk.	18.00
Camembert-Käse per Stück Mk.	1.70

Weiter bieten wir an zu den billigsten Preisen:

Wurstwaren, Corned beef, prima Speisewiebeln, Fein- und Toilettenseife, Seifenpulver.

Ferner machen wir auf unsere Abteilung **Textilwaren** aufmerksam, sowie auf die in den nächsten Tagen eintreffenden **erstklassigen Schuhwaren** für Herren, Damen und Kinder, in jeder Größe, zu **fabelhaft billigen Preisen**.

Der Vorstand.

Dauer-Batterien Pferde-Zucker billig
mit unerreichter Brenndauer 1783
Flak, Leisensstr. (jetzt) 25, gegenüber 26 VII. u. verl. Bacht.
Realgymnas. Hermannstraße 17. 3.

Großer Reisverkauf!

So lange Vorrat:

Prima
Voll-Reis 2⁸⁰
pro Pfund nur **2⁷⁰**
bei Abnahme von 10 Pfund

sowie Mehle, Hülsenfrüchte, Kaffees, Mais, Futtermittel, Aleie, Taubenfutter usw. besonders billig.

Landesproduktionshaus
Bärenstraße 7.

Ia Vollreis

gesunde Ware 2. 90

Pfd. Mk.

Ia Gerstenflocken M. 2.80

Hohenl. Haferflocken

1 Pfd.-Pake 4. 90

Mk.

Hafermehl, Pak M. 2.70

Grünkernmehl Mk. 2.60

Ia frische Margarine

unges. 1 1/2 Pfd. Bl. M. 13.-

Reines Schweineschmalz

allerb. Marke 14. 00

Pfd. Mk.

Ia Kunsthonig

1 Pfd.-Paket Mk. 4.70

Ia gebr. Kaffee-Pfd. 22.-

Ia Tee Pfd. Mk. 26.-

Dunkl. Kakao-Pfd. 17.50

Milch-Schokolade

100 gr.-Block Mk. 4.50

Neue Erbsen M. 3.-

Neue Bohnen „ 3.90

Neue Linsen „ 5.50

Ia deutsche Kernseife

3 0 r.-Ring. Mk. 5.50

Gelbe Schmierseife

in Friedensqualität

Pfd. Mk. 6.50

Ferd. Alexi

Michelberg 9

Telephon 652.

Herren-Stoffe!

Ia Qualität. Billigste

Preise. SICHEL,

Miche'sberg 16 Ecke

Hochstättenstraße 7

— 1. Etage. —

Smoking auf Seide,

falt neu, für 12. 90, für

800 Mk. zu verl. Graben-

straße 2. 3. Linde.

Falt neuer

Beckstein-Strüßflügel

(Kreuzstift)

abgegeben, auch Tausch

gegen Piano. Off. unter

M. 942 an den Taabl.-Bl.

Gelb-Marmorium billig

abzug. Tannusstr. 49. B. r.

Kompl. Bett 650 Mk.

m. Korb-Matze, Sofa 550

u. 375 Mk. zu verl.

Holland, Sedanstr. 5.

Zu verkaufen:

2 große weiße englische

Metallbetten mit perf.

Ernährung, je 120 Mk.

u. 300 Mk. weiß. Bett mit

Patentrahmen u. Matze

450 Mk. m. 2 Tür. Matze-

schrank 450 Mk., weiß. r.

Tisch 180 Mk., Ablaufr.

50 Mk. Gasbrenn. für ein

Bügelständer 20 Mk. 2 rote

Vollstühle u. 60 Mk.

2 Hellporlänen (180 x 70

cm) u. 140 Mk.

Corressola,

Rüdesheimer Straße 33,

Rordorf, Wart.

Ein Sofa,

nebr. Gasbrenn. einlam.

Gasbrenn. u. d. G. Rappes,

Kortikstraße 50.

Federrolle

25-30 Jtr. Trakt. bill.

zu verl. b. Zimmermeister

Riton, Gartenstr. 25.

Kinderwagen

fast neu, billig zu verl.

Wagner, Kellerstraße 25.

Kaufe jeden Vollen

Deadbett., Rissen

Wäsche, Gardinen

aller Art und zahlr. hohe

Bresle. D. Stinner, Riehl-

straße 11. 3. Tel. 4878.

Suche zu kaufen:

Chim. od. Verren-Jim-

u. Schlafim-Einrichtung,

wie Küche, eventuell mit

Geschr. auch wird alles

aufgenommen, übernommen,

mit ev. Wohnungs-Über-

nahme. Offerten unter

M. 933 an den Taabl.-Bl.

Gebr. Diwan

aga. hohe Besatz, gelucht.

Erbitte Off. u. M. 943 an

den Taabl.-Berlag.

Zu kaufen sei, mittelgr.

Rassenschrank

schm. für Büro Schreib-

stisch, Büchereiarzt und

Vindicum-Lepid. Erbitte

Off. u. M. 928 Taabl.-Bl.

Lederwalze

und gebr. Schuhmacher-

Reifen sofort zu kaufen

gelucht.

3 Neugasse 3.

Haus mit Bäderei

Preis 65 000 Mk. Anz. bl.

30 000 Mk. Miete, ohne

Wohn. u. Bäderei 1600

Mk. Geb. 30 Sad Mehl

pro Monat. Übernahme

kann sofort erfolgen, zu

verkaufen. Offerten unt.

M. 944 Taabl.-Berlag.

Grabdenkmal- und Friedhofskunst

Grabschmückung und

Einrichtung Friedhöfe

Wiesbaden

Nicolaisstraße 3

Telephon 464

1789

Wer will seine Schuhe

selbst fitt. u. ausbessern?

Der Kaufe Goliath - Leder

bei Goliath - Schuhgefell-

schaff, Coufstraße 3.

Rohrstühle

werd. geflochten. Bender,

Schwalbacher Str. 21. 3.

Stuhlflechten

mit echtem Rohr

Meißelstraße 23. 1.

Felle

aller Art zum Gerben

nimmt an Gerberei Horn,

Schwalbacher Straße 38.

Strumpf-Reparaturen

Aus 3 Paar zerrißenen

Strümpfen werd. 2 Paar

tabellos bei schneller

Lieferung hergestellt.

Paar 2 Mk.

Oh. Kiste, Kerosin, 20. 2.

Nehme Wäsche

zum Waschen an. Näheres

bei Fr. Rager, Bucher-

straße 7. 3. 3. St.

Tafel-Beteiligung

an rentabl. Unternehmen

aus Neugründung, mit

verl. 10-15 Mk. sofort

gelucht. Off. u. M. 941

an den Taabl.-Berlag.

Villen-Verwaltung

mit Wohn. gegen Tausch

einer 3-3-Wohn. (Wb.)

Frankfurt, sofort oder

später zu vera. Off. unter

M. 943 an den Taabl.-Bl.

Wer kauft eine a. Betr.

Anhangselampe a. meine

fast neue Gaslampe?

Offerten an E. Dietrich,

Friedrichstraße 23. 2.

Gebl. enal. Unterrecht

gelucht. Preis-Off. unter

M. 943 an den Taabl.-Bl.

Fox

auf den Namen "Fox"

hörend und am linken

Borberbein hinten, ent-

laufen oder gestohlen.

Wiederbringer erhält Be-

lohn. Becker, Sonnen-

berg, Tel. 5133, od. Wies-

baden. Blücherstraße 6.

Büro.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten hier-

mit die traurige Mitteilung, daß unsere liebe

Mutter, Schwiegermutter, Großmutter u. Tante

Katharina Petry

Witwe

nach kurzem, schwerem Leiden sanft ent-

schlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Karl Petry und Frau, Helene, geb. Stemmler,

Georg Petry und Frau, Paula, geb. Müller,

Rudolf Petry, Enkel.

Wiesbaden, den 25. Januar 1921.

Die Einäscherung findet Samstag nach-

mittag um 3 1/2 Uhr im Krematorium in

Waldhof statt. — Von Kranz- und Blumen-

spenden bitten wir abzusehen.

Serie

Post- u. Sammellarten

mit Verlen: „Aus Blüh-

den Tannen“, verfert. von

Johanna Dammes, in all

einschlägigen Geschäften

zu haben.

Heute nachmittag 2 1/2 Uhr entschlief sanft und gottgegeben nach langem, überaus qua-

vollem, mit wahrhaft himmlischer Geduld ertragenem Leiden, des Hl. Sakramenten,

meine innigstgeliebte, gute Frau, meiner 4 Kinder treuherzige Mutter, unsere unvergeßliche Tochter,

Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Lucretia Bieroth

geb. Meyer

im jugendlichen Alter von 33 Jahren.

Wiesbaden,

Deponburg, Hochheim,

den 26. Januar 1921.

Die Beerdigung erfolgt Samstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofes

aus. Das Seelenamt findet Samstag, vormittags 9 1/2 Uhr, in der St. Bonifatiuskirche statt. 1823

In tiefer Trauer:

G. Bieroth, Zahnarzt, und Kinder.

Familie Jol. Meyer,

Familie P. Bieroth.

Dienstag, 1. Februar 1921, im Festsaal des „Wintergartens“, ab 7 Uhr:

weiterer Ball der Volksunterhaltungsabende!

2 Tanzorchester 2.

2 Tanzorchester 2.

Ansager: **Bernhard Herrmann.**Gesamtleitung: **Gustav Jacoby.**

Heitere Vorträge :: Rheinischer Humor :: Lustige Lieder :: Ballett :: Moderne Tänze.

Mitwirkende: Erste Kräfte des Staatstheaters und Residenztheaters.

Eintritt: Mk. 5.— (für Abonnenten); Mk. 10.— (für Nichtabonnenten)**Vorverkauf:** Rheinisches Konzerthaus, Kaiser-Friedrich-Platz 2; Theaterkasse Blumenthal — Telefon 2370, 188, 950.**Anzug:** Damen: Gesellschafts-Tollette; Herren: Frack oder Smoking.

1830

Hotel Imperial, WiesbadenHerr **Léon Kauffmann** ist aus der Direktion ausgeschieden. Der Name seines Nachfolgers wird demnächst bekanntgegeben.**Endlich gefunden!**

Die besten Heidelberger Landfried-Tabake wie Fasstabak, Hausmacht, Muff Muff, Binseub, Pil Shag Ia, wie überhaupt reichhaltigste Auswahl in Tabaken sowie die

Kausmarke große Zigarre zu **90 Pfg.****Citat** große Zigarre zu **Mk. 1.— u. 1.20**die **dicke Bremer Keule** **Mk. 1.—**

finden Sie bei

Firma Ludwig Wies-Zöller**Wiesbaden****Herrngartenstr. 6. Seerobenstr. 15.****Ein größerer Posten****la Tafel-Margarine** 1/2-Pfund-
Stücke **Mk. 12.50****Schnittbohnen** 1/2-Pfund-
Stücke **Mk. 11.—****Prima Thüringer- und norddeutsche Würstwaren**
in allen Preislagen.**Konrad Friedrich, Michaelsberg 8****Neu eröffnet!****Albrechtsstraße 11. Albrechtsstraße 11.**

Empfehle zu Marktpreisen:

Obst, Gemüse, Süßfrüchte,
Eier, Speisefette, Kartoffeln, Konserven.**Tägl. frische Seefische.****Marinaden, Räucherwaren, Delikatessen.**
Reelle Bedienung, Lieferung frei Haus.**Auguste Schäfer.****Stets neue Ankünfte von:****Messina-Zitronen, Ital. Crangon (Blond und Elut), Italien. Feigen und Datteln, Haselnußkerne und Mandeln, Ital. Blumenkohl und Salat.****Ständiges Lager von allen Arten Süßfrüchten, frisch u. getrocknet.****Obst- u. Gemüsekonserven, Kekse u. Waffelgebäck.****Beste Bezugsquelle f. Wiederverkäufer.****Hermann Knapp, Wiesbaden,****Marktplatz 3. Telefon 6418.****Nur für Wiederverkäufer!****la fste. Camembert**

in Stann'ol, Schachteln, Etikett

zu den billigsten Tagespreisen.**Mainz, L. Kraft Mainz,**
Castrich 45. Käse en gros. Castrich 45.**Grosshandels-Erkauf.****Achtung! 2 Ausnahmestage!****Freitag und Samstag.****Dr. Wiedersheim 1/2 Pfd. 7 Mk., ohne Knochen 10 Mk.****Dr. Wiedersheim 1/2 Pfd. 7 Mk., ohne Knochen 10 Mk.****Dr. Wiedersheim 1/2 Pfd. 7 Mk., ohne Knochen 10 Mk.****Hugo Reßler, Hellmuthstraße 22,****Telephon 2612.****Frische Fische!**
Gute Fische!**Freitag u. Samstag:****Frish vom Fang:****Große Seeweißlinge (Merlans) Pfd. 4.—****ff. Goldbarsch ohne Kopf Pfd. 5.—****Große Schellfische ohne Kopf Pfd. 6.50****ff. Seehecht, Seelachs u. Cabliau im Ausschnitt.****Lebende Spiegelkarpfen und Schleie.****Frish gewäss. Stockfisch Pfd. 4.—****Täglich frisch aus dem Rauch:****Schellfische 6.—, Rochenfleisch 6.—****Knurrhahn 6.—, Goldbarsch 6.50****Sprottbücklinge 5.—, Lachsbücklinge 6.—****Echte Kieler Fettbücklinge, großfallend 7.—****Echte Kieler Sprotten 10.—****Die Preise verstehen sich per Pfund ausgewogen.**
In Originalkisten zu Engrospreisen in:**Trickels Fischhüllen****Hauptgeschäft:**
Grabenstr. 16.
Telephon 773.**Zweiggeschäfte:****Bleichstraße 26, Kirchgasse 7, Wörthstraße 24, Dotzheimer Straße 53,**
Zietaring 5 und Röderstraße 3.**FISCHHAUS JOHANN WOLTER****VERKAUF 453 FISHALLE: ELLENBOGENGASSE 12 GEGÜNDERT 1886****Freitag und Samstag****empfehle aus frischen Zufuhren zu billigsten Preisen:****Alle Sorten Seefische!****Besonders preiswert sind:****Goldbarsch o. Kopf, guter Koch- u. Bratfisch Pfd. 5.—****Portionsschellfische 3.80, Mittelschellfische 4.—, Merlans 4.50****Gewäss. Stockfisch nur tadell. Mittelstücke 4.50****Seehecht, Cabliau, Steinbutt, Seezungen,****Rheinsalm, lebende Karpfen und Schleien.****Ferner biets an:****Allerfeinste 1920er holl. Vollheringe****für den verwöhntesten Gaumen Stück 1.40****Norweger Riesen-Vollfethering****das Beste, was es hierin gibt (Prachtfische), Stück 1.30****keine minderwertige abgelassene Ware****Hochfeiner englischer Vollhering****ebenfalls zartfleischig Stück 1.—****● Gesalzener Heringsrogen — ein gutes billiges Gericht! ●****In Qualität — nach einfacher Zubereitung,****1/2 Pfund 60 Pfg., pfundweise 1.— Mk.****Unter 1/2 Pfd. wird hiervon nicht abgegeben.****Elowl-kelpere bitte unbedingt mitbringen.****Für Wiederverkäufer und Großabnehmer****Heringe in Originaltonnen zu Vorzugspreisen.****ERSTKLASSIGES SPEZIALGESCHÄFT****Wo kaufe ich??****Delikatessenhaus****E. Hillert,****Kirchgasse 51,****früher Flory. Tel. 2642.****Nur****erstkl. Ware!****Stäsr.-Margarine 12.75****Palmin (Dr. Schlieke) 16.—****Is Makkaroni Pfd. 13.—****Neue Bohnen, leicht****kochend Pfd. 4.—****Tomaten-Püree****Dose 4.—, 6.— u. 8.—****Pr. Vollmilch,****„Armour“ . . . 11.—****Gehr. K. fteo****Pfd. 21.80 bis 23.—****Kakao, E. set. Moser-Roth****u. Sarotti billigst. 1820****IVERKEHRSFREI!****LIKÖRE****GRAND-MARNIER****MARIE-BRIZARD****FRZ. ROTWEIN****IN WIESBADEN****LAGERND.****CH. GIRARD****20 ALBRECHTSTR. 20****Benzin****Perf-Oel Industrie****Adolfsallee 35 Tel. 393****Einig! Einig!**
la Deutsche Aermelje
Doppelstüd 4 Mk.
Dr. K.A. Geijerpulver
(auf Schäumen)
1/2-Pfund-Paket 1.50 Mk.
Wilhelm Enders,
Gödenstraße 7.**Stadt-****Fern-Umzüge****von und nach allen****Plätzen des****In- u. Auslandes****mittels moderner****Patent-Möbelwagen.****Sorgfältige und preis-****werte Bedienung.****Feinste Referenzen a.****allen Kreisen.****Transport-Versicherungen.****Adolf Mouha****Tel. 2658.****Schar hor-dstr. 20.****Rothherde, Maßstiel****büchelt.****Wesend, Spezialgeschäft.****Rehringer Str. 23.****Partei-Rästen****in allen Größen****und Ausföhrungen.****„Sanja“****Büro-****Einrichtungshaus****Bahnhofstr. 8.****Speise- u. Futter-****Möhren****best. Ware, verkauft in****ieder Menge****Heinrich Wied.****Seierkeim, Rehrstraße 33.****Husten.****Verstärkte Wiesbad. Tabletten**
gebraucht man mit bestem
Erfolg bei Husten und
Heiserkeit.
1273**Alleinverkauf:**
Schützenhof-
Apotheke,
11 Langgasse 11.**Rhinosol**
ist ein gut wirkendes
Schnupfenmittel, das
rasche Heilung bringt.**Schnupfen.**